

## MITTEILUNG

*Datum: Dienstag, 29. März 2016*

### **Skiurlaub Projektfahrt 2016**

Verschneite Berghügel, glitzernde Schneeflocken und die Sonne auf der eingecremten Nasenspitze – davon träumten die 27 Schüler, die sich für ein Sporthalbjahr der elften Klasse für den Skikurs angemeldet hatten. Doch bevor die Reise zum schneesicheren Mölltaler Gletscher im österreichischen Obervellach beginnen konnte, hatten wir vier Theoriestunden zu absolvieren, in denen wir über die verschiedenen Skifahrtechniken und das richtige Verhalten auf der Piste informiert wurden und lernten, dass Schnee eben nicht nur Schnee ist, sondern, dass die unterschiedlichen Arten Einfluss auf das Skifahren haben können. Am 11.03.2016 versammelten sich alle beteiligten Schüler, zusammen mit unserer Lehrerin Frau Seeber und den Betreuern Frau Wünscher, Herr Gutewort und Herr Pehlke, gut gelaunt an der Henneberghalle. Der Bus sollte gegen Mitternacht eintreffen. Trotz ca. zweistündiger Verspätung war kein Abfall der Vorfreude auf die kommende Woche zu bemerken. Nach unserer Ankunft in der Unterkunft gegen acht Uhr morgens, gingen die Ersten von uns, die eigene Skier besaßen, mit Frau Seeber auf die Piste, währenddessen sich die Anderen ihre Ausrüstung im nahegelegenen Skiausleih besorgten. Für die Schüler, die die Lust und Zeit aufbrachten, bot Herr Pehlke am Nachmittag eine herrliche Wanderung an, um die Umgebung ein bisschen besser kennen zu lernen. Als Frau Seeber am Samstagnachmittag von der Piste zurückkam, brachte sie unerfreuliche Nachrichten mit sich: Nebel, schlechtes Wetter, schlechte Sicht. Am nächsten Morgen, nach einem viel zu frühen Frühstück um 6.30 Uhr, stiegen wir in den Skibus ein, der uns zur Mölltaler Gletscherbahn fuhr, die uns zu der Piste beförderte. Unsere Hoffnungen schwanden fast vollkommen, als unsere Gruppe aus der Gondel ausstieg und das Schneetreiben fühlen durfte, denn in dem Nebel war fast nichts zu erkennen. Nach der Erwärmung, und nach einigen Abfahrten wurden wir in zwei Gruppen unterteilt, in denen wir auch die restlichen Tage übten und die verschiedenen Skifahrtechniken erlernten. Um die Mittagszeit wurde sich zum gemeinsamen Essen und zum ein oder anderen Powernap in der Berghütte getroffen. Trotz des schlechteren Wetters brachte jeder den Skitag erfolgreich und unverletzt hinter sich. An drei Tagen wurden wir sogar von der Sonne überrascht und die Vorstellung von den glitzernden Schneehügeln ging in Erfüllung. Auch die praktischen und theoretischen Leistungskontrollen meisterte jeder auf seine Art, aber vor allem konnten wir viel für unser eigenes Fahren an Technik und Sicherheit gewinnen. Die Abende verbrachten wir nach dem Essen in der Unterkunft mit gemütlichem Beisammensein (z. B. Haare färben, blond und lila ist der letzte Schrei ;)), musizieren und Musik hören oder schlafen, um sich vom anstrengenden Tag auf der Piste zu erholen. Die sieben Tage waren ausgefüllt mit schönen und beeindruckenden Erlebnissen und zogen sehr

**Schule  
mit  
Profil**

schnell an uns vorbei. Bei der Rückfahrt am Samstag, den 19.11, hatten wir ebenfalls ein wenig Pech, denn der Bus hatte fast vier Stunden Verspätung. Doch glücklicherweise schien die Sonne und wir konnten die Zeit bis zur Abfahrt zusammen draußen verbringen. Um ca. elf Uhr konnten wir unser Gepäck in den Bus verladen und nach weiteren 8 Stunden trafen wir wieder in Schleusingen an der Henneberghalle ein, wo uns unsere Eltern bereits gespannt erwarteten.

Sehr geehrte Frau Seeber, auch wenn Sie einmal gesagt haben: „Das hier ist kein Urlaub, sondern Sportunterricht!“, denke ich, dass ich im Namen aller Teilnehmer spreche, wenn ich sage, dass es eine der schönsten Wochen in der ganzen elften Klasse war. Wir möchten Ihnen und den kompetenten Betreuern herzlich danken, dass wir diese Möglichkeit hatten und nutzen durften. Außerdem empfehlen wir allen Schülern (wenn ihr schon ein kleines bisschen Skifahren könnt ;) ) der kommenden elften Klassen dieses Projekt, denn wir haben dort wirklich eine wunderbare und lustige Zeit verbracht, an die wir uns später gerne zurückerinnern werden.

*Lisa Gärtner, 17 De 2*